

Wertesährl. Abonnements.  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 65.

Halle, Freitag den 17. März

1837.

## Deutschland.

**Königsberg in Pr., d. 11. März.** Auf dem gegenwärtigen Provinzial-Landtage ist eine Aenderung in der Geschäftsordnung getroffen worden. Früher wurde jede Eingabe in der Plenar-Versammlung verlesen, einer kurzen Erörterung unterzogen und demnächst, je nachdem der Beschluß der Versammlung ausfiel, einem Ausschuß übergeben, oder zurückgewiesen. Jetzt ist ein eigener Ausschuß gebildet, welcher täglich Sitzungen hält und die Eingaben prüft, ob und welchem Ausschuß sie zuzuweisen sind, oder ob sie sich für den Landtag überhaupt nicht eignen. Im letzteren Fall bringt der Ausschuß diese Eingaben in der Plenar-Versammlung zum Vortrag, damit diese die definitive Entscheidung treffe, ob die Zurückweisung erfolgen solle oder nicht. Sowohl bei diesem Ausschuß für die Eingaben, als auch bei anderen Ausschüssen steht es jedem Abgeordneten frei, den Debatten, jedoch nur als Zuhörer, beizuwohnen.

Man schreibt aus Stettin: Vor kurzem ist hier ein Bericht des Comité's der Berlin-Stettiner Eisenbahn an die Actionairs dieses Unternehmens erschienen, woraus sich ergibt, daß das Comité nunmehr seine Vorarbeiten der betreffenden Staats-Behörde zur Bestätigung überreicht hat, und daß die Landräthe der Kreise, welche die Bahn durchschneidet, bereits mit einer Prüfung des Projekts beauftragt sind. Der Bericht enthält zugleich eine Karte und den Ueberschlag der Kosten der Bahn, die, wie die Leipzig-Dresdner, auf Holz gestreckt, erbaut werden soll. Dem Kosten-Ueberschlage zufolge, der von dem Ober-Begebau-Inspektor Neubaus herab, würde die ganze Bahn, sammt den zehn Lokomotiven, die durchschnittlich zu 9000 Thlr. eine jede berechnet werden, nur auf etwa 2,200,000 Thlr. zu stehen kommen. Die präsumtive jährliche Einnahme

wird auf 257,500 Thlr. veranschlagt, wobei die Frachtpreise für Personen zu 3, 2 und 1 Thlr. und für Waaren zu 3 bis 7 ½ Sgr. für den Centner angenommen werden. Die Ausgabe soll jährlich nicht mehr als 99,000 Thlr. betragen, woraus sich eine Netto-Einnahme von 158,500 Thlr. ergeben würde. Schließlich bemerkt das Comité, daß, da es von den früher angemeldeten 3 ½ Millionen nur 1,600,000 Thlr. wirklich angenommen habe, zur Kompletirung der Anlagekosten noch 600,000 Thlr. fehlten, auf welche hier in Stettin der Kaufmann Fraissinet und in Berlin der Banquier Joseph Mendelssohn, jeder vorläufig bis zum Betrage von 200,000 Thlr. Zeichnungen anzunehmen beauftragt worden wären.

Wien, d. 5. März. Se. K. Hoh. Prinz Wasa ist nach seinem Gut Eichhorn in Mähren abgegangen, um der heute Statt findenden Beisehung seines erlauchten Vaters, des Königs Gustav IV., dessen sterbliche Hülle vorgestern bei Krems die Donau passirte und welche nach dem Befehle des Prinzen in der von ihm erbauten Gruft in dem dortigen Schlosse ihre Ruhe finden soll, in Person beizuwohnen. Aus Brünn ist der dortige lutherische Geistliche eingeladen worden, die Einsegnung des unglücklichen Monarchen zu verrichten. Se. K. Hoh. der Prinz Wasa wird Dienstag nach Erfüllung dieser letzten für ihn so traurigen Pflicht zurück erwartet.

Frankfurt a. M., d. 10. März. Nachdem heute früh eine Anzeige des Frankfurter Eisenbahn-Comité zur Anlegung einer Eisenbahn auf der rechten Main-Uferseite, von Frankfurt bis Wiesbaden und Biberich, und wenn hierzu die Konzeßion der Großherzog. Hessischen Staats-Regierung ertheilt wird, über Castell (Mainz gegenüber), erschienen war, drängten sich Hunderte von Personen zu Unterschriften auf den Büreaus der Häuser Bethmann und Rothschild. Alle Subskribenten zeich-

neten das Maximum von 10,000 fl. Man ist aber überzeugt, daß die Gesamtsumme der Unterzeichnungen viele Millionen betragen wird und ein Unterzeichner von 10,000 fl. kaum 300 fl. in Aktien erhalten wird. Es ist eine wahre Manie mit diesem Eisenbahnwesen; sicher würden auf der Stelle 10 bis 20 Millionen unterzeichnet werden, selbst wenn baldige Einzahlung eines Theils der Summe verlangt würde. Unter den Subskribenten hat man auch sehr viele aus dem Handwerkerstande bemerkt.

Frankfurt a. M., d. 12. März. Die Eisenbahn auf der rechten Mainseite hat ein so lebhaftes Interesse erweckt, daß die hiesigen Subskriptionen von fl. 10,000 mit 60 bis 70 Gulden Nutzen verkauft werden, obgleich auf solche Zeichnungen nur ein geringer Aktienbetrag kommen kann, da die zur Subskription ausgestellte halbe Million auf circa 22 Mill. auszutheilen ist. In dem benachbarten Höchst, sowie in Wiesbaden, wo sich die Nassauische halbe Mill. nur auf 4 Mill. vertheilt, werden für Subskriptionen von fl. 10,000 bis 300 fl. Prämie bezahlt. Die Gesellschaft, welche auf dem linken Mainufer bauen wollte, hatte bekanntlich schon längere Zeit fl. 500,000 Aktien in Mainz emittirt, welche vor der hier Statt gefundenen Frankfurt = Wiesbaden = Eisenbahn = Subskription zu 145 pSt. gesucht waren. Die neuesten Berichte aus Mainz beklagen den durch hiesigen Vorgang bewirkten Zustand der Dinge, indem vorgestern jene nämlichen Aktien vergebens zu 100 ausgedoten wurden. Der Frankfurter Handelsstand empfindet glücklicherweise hierbei keinen Nachtheil, indem an hiesigem Plage noch keine Subskription für das linke Mainufer Statt gefunden hat.

**Frankreich.**

Paris, d. 10. März. An der Börse war die Tendenz zum Steigen. Die Minister haben die Mehrheit in der Deputirtenkammer wiedergesunden. Die Spekulanten sind vollkommen beruhigt.

Die Deputirtenkammer hat gestern den Gesetzentwurf über die öffentlichen Arbeiten mit 218 Stimmen gegen 47 angenommen. Nach der Auslegung der Debatte beabsichtigt die Kammer, damit zu zeigen, wie es ihr wohl gefalle, daß die Minister dem Botum vom 7. März (durch welches die Regierung in Betreff des Disjunctionsprojectes eine Niederlage erlitten) keine übergroße Bedeutung unterstellt, vielmehr ohne Zögern erklärt haben, sie würden nicht abgehen.

In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde der Kommissionsbericht über den Gesetzentwurf, die Mitgabe für die Königin der Belgier betreffend, verlesen. Die Willion soll bewilligt werden. Nach der Ablegung des Berichtes nahm Hr. Lherbette das Wort und verlangte Mittheilung genauer Ausweise über den Werth und Ertrag der Privat- und Kron-Domänen des Königs, so wie über die Güter des Herz. v. Aumale, in deren Genuß Ludwig Philipp noch ist. Diese Motion erregte furcht-

baren Lärm im Centrum. Der Präsident, Hr. Dupin, wird gedrängt, den Schluß der kaum begonnenen Debatte zur Abstimmung zu bringen; die Mehrheit spricht sich dafür aus. Hr. Lherbette sagt: „Wir wissen längst, daß das Interesse des Hofes stets gefällige Versächter findet.“ Darüber wurde so lange geschrien und gemurrt, bis Hr. Dupin den Hrn. Lherbette zur Ordnung verwies.

Der Prozeß des Königsmörders Meunier vor dem Pairshofe wird gegen den 15. März angehen.

Nach einem Bericht des Kriegsministers an den König, datirt vom 9. März, werden Disziplinarmaßregeln gegen 29 Offiziere des 62ten Regiments genommen, welche von Afrika aus gegen eine Stelle in der telegraphischen Depesche des Marschalls Clausel, den Rückzug von Konstantine betreffend, protestirt und ihre Beschwerdeschrift in mehrere Journale haben einrücken lassen.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 8. März. Das Unterhaus hat gestern den Antrag eines Wortführers der radikalen Partei, Hrn. Grote, zur Einführung der geheimen Abstimmung bei den Parlamentswahlen mit 265 Stimmen gegen 153 verworfen.

**Spanien.**

Madrid, d. 25. Febr. In der gestrigen Cortes-Sitzung verlas Hr. Dlozaga im Namen der Konstitutions-Kommission die Vorrede und den Entwurf der neuen Konstitution, so wie das innere Reglement der beiden gesetzgebenden Körper. Der Konstitutions-Entwurf besteht aus 13 Titeln, 79 Artikeln und zwei Zusatz-Artikeln, und hat folgenden Eingang: „Da es der Wille der Nation ist, kraft ihrer Souveränität die in Cadix den 19. März 1812 proklamirte politische Konstitution zu revidiren, so dekretiren und versügen die zu diesem Behufe versammelten allgemeinen Cortes nachfolgende Konstitution der spanischen Monarchie.“ Die wichtigsten Punkte möchten folgende sein: Art. 2. Pressfreiheit mit Geschworenengericht. Art. 3. Petitionsrecht der Bürger an die Cortes und den König. Art. 11. Die Nation verpflichtet sich, den Kultus und die Diener der katholischen Religion, zu welcher sich die Spanier bekennen, zu unterhalten. Art. 15. Die Cortes bestehen aus zwei gesetzgebenden Körpern, welche gleiche Befugnisse haben: dem Senat und der Deputirten-Versammlung. Art. 14. Die Anzahl der Senatoren wird drei Fünfteln der Deputirten gleich sein. Art. 15. Die Senatoren werden durch den König aus einer dreifachen Liste ernannt, welche die Wähler, die in jeder Provinz die Cortes-Deputirten ernennen, vorlegen. Art. 17. Um Senator zu sein, muß man Spanier und über 40 Jahre alt sein und das Vermögen und die übrigen Eigenschaften besitzen, welche das Wahl-Gesetz vorschreibt. Art. 19. Die Senatorenwürde ist ohne Besoldung und lebenslänglich. Art. 21. Jede Provinz ernennt wenigstens einen Deputirten auf 50,000 Seelen ihrer Bevölkerung. Direkte Wahl.





Jährliche Versammlung der Cortes (Deputirte auf drei Jahre). Art. 29. Wenn der König auf irgend eine Art unfähig wird zu regieren, so versammeln sich die Cortes auf außerordentliche Weise. Art. 37. Der König und jeder der gesetzgebenden Körper haben die Initiative bei der Gesetzgebung. — Finanz-Gesetze müssen zuerst an die Deputirten. Art. 46. Der König sanktionirt und promulgirt die Gesetze. Art. 48. Der König bedarf der Ermächtigung durch ein besonderes Gesetz: 1) um irgend einen Theil des spanischen Gebiets zu veräußern, abzutreten oder zu vertauschen, 2) um fremde Truppen im Reiche zuzulassen, 3) um Offensiv-Allianz-Traktate, Handelsverträge und solche, welche einer fremden Macht Subsidien gewähren, zu ratifiziren, 4) um sich aus dem Reiche zu entfernen, 5) um sich zu vermählen, und zu genehmigen, daß Personen, die seine Unterthanen und zur Thronfolge berufen sind, sich vermählen. (Beschluß folgt.)

### A m e r i k a.

New-York, d. 11. Februar. Die auf Martin van Buren gefallene Wahl als Präsident der Vereinigten Staaten, ist nun offiziell bekannt gemacht worden. Er hatte 46 Stimmen mehr als seine Mitbewerber.

### Bekanntmachungen.

Da über die Reklamationen in Betreff der Communalsteuer den Umständen nach, in der Regel nicht so schnell als die Bittsteller wünschen, entschieden werden kann, so bringen wir hiermit wiederholt in Erinnerung:

- 1) daß dergleichen Reklamationen sofort nach Empfang des Ausschreibens und spätestens bis Ende Juni des betreffenden Jahres anzubringen sind;
- 2) daß die Reklamanten die auszuschreibende Abgabe so lange fortzuzahlen haben, bis sie über ihre Beschwerde mit Entscheidung der Communalsteuer-Commission versehen sind, wogegen sie, wenn die gedachte Entscheidung günstig ausfällt, auf Anrechnung des Mehrgezahlten Anspruch haben;
- 3) daß Reklamationen gegen Reste aus abgelaufenen Jahren in der Regel gänzlich abgewiesen werden müssen, und daß auf Niederschlag oder Stundung dergleichen Reste, welche bereits dem Executor zur Beitreibung übergeben sind, nur in außergewöhnlichen Fällen eingegangen werden kann.

Alle Reklamationen müssen übrigens mit dem betreffenden Steuer-Ausschreiben versehen sein.

Halle, den 9 März 1837.

Der Magistrat.

Ich warne hierdurch einen Jeden, von dem Buchbinder Weinreich irgend etwas käuflich an sich zu bringen, indem er sonst zur unentgeltlichen Zurückgabe gezwungen werden wird.

Halle, den 15. März 1837.

Henriette Weinreich.

Bei Schubert und Niemeyer in Hamburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn, zu haben:

Erbauungsstunden der häuslichen Andacht, Confirmanden als Mitgabe fürs ganze Leben.

Ein nach vollgültigen Zeugnissen ganz vortreffliches Werk ist die

Abendmahlsfeier (in 2 Abtheilungen).

Die erste ist Communionanden überhaupt geweiht, die zweite ist zunächst für junge Christen bestimmt, die confirmirt werden und zum heiligen Abendmahl gehen. Durch solche Vereintigung bleibt es den Confirmanden ein liebes Communionbuch und den älteren Christen ein ernstes Denkzeichen an die hohe Zeit der ersten Abendmahlsfeier. Es ist einfach, innig und kräftig geschrieben und enthält ganz vorzügliche Gesänge. Mit herrlichem Stahlstich (Christus für Brod und Wein dankend) kostet es, 12 Bogen stark, geh. nur 15 Sgr.

Die respectiven Geistlichen werden zur Prüfung dieses Werkes freundlichst aufgesordert.

Ein Fortepiano in Flügelform, im besten Stande, steht billig zu verkaufen in der Bräderstraße No. 221. zwei Treppen hoch.

Weißer Zuckerrunkelrübenkern, beste Sorte, emsieht und verkauft billig

Größig, den 15. März 1837.

A. C. G. Stahl Schmidt.

### Landgüter-Verkauf.

Ein sehr schönes Landgut mit 4 Hufen Feld (à Hufe 30 Magdeburger Morgen), alles Weizenboden, 6 Berliner Schfl. Wiesen und vollständigem Inventarium (3 Pferde, 8 Stück Kühe, 100 Stück Schaafe und sämmtlich vorhandenes Schiff und Geschirr), soll für den äußerst billigen Preis von 6500 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden.

Eins dergleichen mit 2 Hufen Feld (à Hufe 30 Magdeburger Morgen), 2 Morgen Wiesen und vorhandenem komplettem Inventarium (2 Pferde, 5 Stück Kühen, 30 Stück Schafen u. s. w. und allen lagernden Vorräthen) zu dem billigen Kaufpreis von 2400 Thlr. Es können auch 1000 Thlr., ohne einer Kündigung unterworfen zu sein, darauf stehen bleiben.

Beide Güter sind 2 Stunden von Halle entfernt und in der fruchtbarsten Gegend gelegen.

Näheres durch das Landwirthschaftliche Commissions-Bureau von Fr. Herrmann, Schmeerstraße Nr. 702 in Halle.

Ich bin willens, mein Koffthengut mit Vieh und allen Inventarien, 6 Acker, 6 Kadeln, 1 Weinberg, 1 Steinbruch und Ziegelei aus freier Hand, im Ganzen oder Einzelnen, zu verkaufen oder zu verpachten. Man wende sich in portofreien Briefen an

Eßlme, den 16. März 1837.

Wenzel, S.

### Bachhaus-Verpachtung.

Zur öffentlichen Verpachtung des hiesigen Gemein-  
de-Bachhauses, welches den 24. Juni d. J. pachtlos  
wird und auf drei aneinander folgende Jahr anderwei-  
tig verpachtet werden soll, steht

der fünfte April als der Tag Maximus  
terminlich an, und werden Pachtlustige hiermit derge-  
stalt öffentlich vorgeladen, sich besagten Tages Nach-  
mittags 1 Uhr im hiesigen Wirthshause einzufinden,  
ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß nach er-  
folgter Genehmigung eines Königl. Wohlthät. Land-  
raths-Offici der Pacht-Contract mit demjenigen Sub-  
jekt, daß die anwesenden Gemeindeglieder unter den  
Licitanten erwählen werden, abgeschlossen werden wird.  
Die Pachtbedingungen sind bei dem Unterzeichneten im  
Voraus täglich einzusehen.

Asendorf, den 10. März 1837.

Der Schulze  
Walther.

In der Festwoche Dienstag und Freitag Dreihan.  
Rauchfuß sen.

Einen neuen einspännigen Leiterwagen hat zum Ver-  
kauf der Schmiedemeister Walter, kleine Ulrichstraße.

Es liegen eine Partie große starke Volgtländer  
Ochsenhäute zu verkaufen bei dem Fleischermeister.  
Halle, den 16. März 1837.  
Gottlieb Schliack  
am Markte.

Concert-Anzeige.  
Sonntag den 18. März 1837,  
dritte musikalische Abendunterhaltung.  
Georg Schmidt.

Wachslichte-Verkauf.  
Altar- und Tafel-Lichte verkauft  
Lincke,  
Alter Markt Nr. 548.

Bekanntmachung.  
Die von der Gemeinde Döblich zu leistenden  
Fuhren an der Pfarre zu Neuz sollen den Mindest-  
fordernden verbungen und deshalb Sonntag den 26.  
März, Nachmittags 2 Uhr, in der Schenke zu Neuz  
ein öffentliches Ausgebot abgehalten werden, wozu sich  
Unternehmungslustige einzufinden wollen.  
Döblich, den 15. März 1837.

Der Schulze Müller.

4 gute Seher  
finden sofort feste Condition in der Gebauer-  
schen Buchdruckerei in Halle.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selve.

Halle, den 16. März.

Weizen	1 thl. 12 gr. 6 pf.	bis	1 thl. 17 gr. 6 pf.
Roggen	— 27 „ 6 „	—	1 „ — „
Gerste	— 22 „ 6 „	—	25 „ — „
Hafers	— 15 „ — „	—	18 „ 9 „

Del, 10 $\frac{1}{2}$  — 10 $\frac{3}{4}$  Thlr.

Magdeburg, den 14. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	36 — 39 thl.	Gerste	22 — 23 thl.
Roggen	26 — 27 $\frac{1}{2}$ „	Hafers	15 — 16 $\frac{1}{2}$ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 14. März: 6 Zoll unter 0.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. März.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Reg. Rath Pfeiffer  
a. Werseburg. — Hr. Dr. phil. Mundt u. Hr.  
Lieut. v. Koch a. Berlin. — Hr. Dr. phil. Küh-  
ne u. die Hrn. Kaufl. Vorsam m. Gem. u. Wi-  
cke a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Daumer a. Nürm-  
berg. — Hr. Kaufm. Wagenheil a. Kaufbeuern.  
— Hr. Kaufm. Koch a. Zeitz.

Stadt Zürich: Hr. Ger.-Amtm. Vertram a. Wetz-  
lin. — Hr. Amtsverw. Schmidt a. Rothenburg.  
— Hr. Amtm. Küster a. Delitzsch. — Hr.  
Amtm. Voigt a. Groitzsch. — Hr. Amtm. Lüt-  
tich a. Bornstedt. — Hr. Kaufm. Schröder a.  
Magdeburg. — Hr. Part. Pehold a. Schaaf-  
stedt. — Hr. Dr. Küffer a. Leipzig. — Hr. Rit-  
tergutsbes. Baron v. Seckendorf a. Zingst.

Soldnen Ring: Die Hrn. Fabr. Schulze u. Ruff-  
leb a. Berlin. — Hr. Lieut. v. Hann a. Döben.  
— Hr. Kaufm. Gräbe a. Leipzig. — Hr. Kaufm.  
Hellwig a. Magdeburg. — Hr. Amtm. Schil-  
ling a. Altenburg. — Hr. Amtm. Hoffmann  
a. Zeitz.

Soldnen Löwen: Hr. Rabin. Sekr. Thierry a.  
Paris. — Hr. Gastgeber Hawlitsch u. Hr.  
Kaufm. Dombrowsky a. Leipzig. — Hr. Kaufm.  
Heß a. Vernburg. — Hr. Amtm. Schenke a.  
Gollwitz. — Hr. Gutsbes. Bratsch. — Hr. Amtm.  
Gräfenhain a. Pforta. — Hr. Gutsbes. Polter  
a. Wiederrisch. — Hr. Part. Baron v. Kropf  
a. Berlin.

Stadt Berlin: Hr. Part. Richert a. Frankenhau-  
sen. — Hr. Handelsm. Reichenbach a. Schaf-  
dorf.

3 Schwänen: Hr. Kaufm. Dankwerth a. Magde-  
burg. — Hr. Kaufm. Vorn a. Erfurt.

Schwarzen Bär: Hr. Delon. Schmeißer u. Hr.  
Gastwirth Helmich a. Hohenmölsen. — Hr. Rfm.  
Meier a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wolf a.  
Maguhn. — Hr. Thierarzt Henze a. Leipzig. —  
Hr. Hopfenhändler Knecht a. Gräfenhaagen.